

## Nach vielen Jahren wieder Ball in Festhalle

*FFW Prosdorf lädt zu Faschings-Highlight mit "Kasting-Schouh" ein - Wie's früher war*

Waldmünchen. (pm) Nach langen Jahren findet heuer erstmals wieder eine Tanzveranstaltung in der Waldmünchner Festhalle statt: Die FFW Prosdorf lädt ein zu ihrem Ball, der immer ein Höhepunkt in der Faschingszeit ist. Früher - in den 50er Jahren bis Mitte der 60er - gingen die Trenckbälle in der Festhalle über die Bühne. Sie hatten jedes Jahr ein anderes Thema und waren, wie der Prosdorfer Ball heute, ein Ereignis.

Hansjörg Schneider blickt anlässlich dieses Faschings-Ereignisses auf ein Event vor fast genau 50 Jahren in der Festhalle zurück: den Trenck-ball von 1956 mit dem Thema "Bei der Kaiserin Maria Theresia zu Hofe". Die Kostüme dafür stammten aus dem Stadttheater in Regensburg und wurden für diesen besonderen Tag ausgeliehen.

Es gab viele "Hofschränzen" und Hofdamen der Kaiserin, die von der damaligen Hauptdarstellerin im Trenckspiel, Anneliese Zettel, verkörpert wurde. Als Ballkapelle fungierte die Ruhmannsfeldener Blas- und Tanzmusik.

Der "Sultan" war "Maximus Zapferius" (Max Schneider, damals Spielleiter der Trenckfestspiele). Er hatte eigens für den Ball eine Sänfte gebaut, die von vier Trägern, als Mohren verkleidet, hoch auf den Schultern getragen wurde. Eine Haremsdame war Gretl Stoffl, die erst im letzten Jahr plötzlich verstorben ist, einer der Mohren Mathias Lintl.

Während des Abends schenkte Max Schneider den 56-prozentigen "Trenck" an die Spieler aus. Am späten Abend wurden dann einige Honoratioren der Stadt Waldmünchen mit der Sänfte durch den Saal getragen. Dieser Ball dauerte bis zum nächsten Morgen. Die Sänfenträger waren so k.o., dass sie todmüde ins Bett fielen, vermutlich aber auch wegen der 56 Prozent ?

Ein langer Abend wird mit Sicherheit auch der am Samstag, 10. Februar, wenn der schon legendäre Prosdorfer Feuerwehr-Ball in der Festhalle stattfindet. Dorthin sei man aus Sicherheitsgründen ausgewichen und weil die TV-Halle für die vielen Besucher zu klein wurde, sagt Hans-Jürgen Bauer, Vorsitzender der FFW.

Dass es dort genauso zünftig wird wie in den Vorjahren, dafür sorgen die Mitglieder schon. Die FFW-Jugend hat die Halle komplett dekoriert und viel dafür gemalt. Für musikalische Unterhaltung zeichnet die Gruppe "Waidler Power" verantwortlich und die FFW-Mitglieder verlegen extra einen Tanzboden in der Festhalle, damit auch eifrig das Tanzbein geschwungen werden kann. Frieren müssen aber auch die nicht, die lieber bloß zuschauen: Die Halle wird gut beheizt.

Ein Höhepunkt des Balls wird mit Sicherheit wieder die Einlage, diesmal mit dem Thema "Kasting-Schouh". Über 30 Leute wirken dabei mit und die sind schon fleißig am Proben. Eine große Maskenprämierung sorgt zudem für Kurzweil.

Das Ambiente des Balls soll stimmen, und so wird auch auf Details geachtet: Den Garderobendienst übernimmt auch heuer die FFW-Jugend. Die Festhalle wird mit Lichteffekten gestaltet, es wird so eine gemütliche Atmosphäre geschaffen. Fürs leibliche Wohl sorgen der "Weber Max" und Getränke Röhner und für einen guten Service zahlreiche Bedienungen. Eine große Bar auf der Galerie rundet das Ganze ab.

Die FFW Prosdorf will natürlich, dass sich ihre Gäste in der Festhalle wohl fühlen. Deshalb bekommen die Leute einen kurzen Fragebogen zum Ankreuzen, auf dem sie angeben können, ob es ihnen gefällt oder was man besser machen könnte. Unter denen, die den Zettel abgeben, werden zu einem späteren Termin Preise verlost. Einlass für den Prosdorfer Ball ist am Samstag ab 19 Uhr, Beginn um 20 Uhr. Der Eintritt kostet fünf Euro.

*Redaktion: waldmuenchen*

07. Februar 2007, 00:00:00